

Schüleraustausch des EBG mit Muszyna (Polen) und Bardejov (Slowakei)

Am 23.09.18 fuhr eine 32-köpfige Schülergruppe des EBG im Rahmen eines Projekts zur Aufarbeitung der deutsch-polnischen Geschichte während des zweiten Weltkriegs zum Austausch nach Polen und in die Slowakei. Der Besuch der osteuropäischen Nachbarn in Unna fand bereits im Juni dieses Jahres statt.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, dass der Gegenbesuch des Schüleraustausches mit unseren Partnerschulen in Muszyna (Polen) und Bardejov (Slowakei) mit so großer Resonanz stattfinden konnte. 32 gespannte Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase des Ernst-Barlach-Gymnasiums flogen Ende September von Dortmund zu unseren osteuropäischen Freunden.

Bei einem kurzen Abstecher nach Budapest wurden nicht nur die Stadt und ihre reiche Geschichte erkundet, sondern auch die thematische Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dessen Geschichte in anderen Ländern begonnen. Bald ging es dann weiter zu unseren Partnerstädten. Nach einem ersten Abend in den Familien wurden die Schule und anschließend die Stadt Muszyna in Polen besichtigt. Am folgenden Tag stand die Slowakei auf dem Programm, unter anderem die Zipser Burg und eine Floßfahrt im Pinienski-Nationalpark. Der nächste Tag galt erneut der Slowakei und begann mit einem Schulbesuch und der Erkundung der UNESCO-Stadt Bardejov. Im Anschluss wurden die Heilquellen aufgesucht, bei denen sich Kaiserin Sissi schon auskuriert hatte. Der Folgetag galt ganz den Familien, bevor es, gemeinsam mit allen am Austausch beteiligten Schülerinnen und Schülern aller drei Nationen, nach Auschwitz und Birkenau ging. Die letzten Tage verbrachten dann alle gemeinsam in Krakau, bevor schweren Herzens der Flug nach Hause angetreten werden musste.

Dank der Unterstützung des Kreises Unna konnten 32 Schülerinnen und Schüler und ihre Austauschpartner diese Erfahrungen sammeln und einige der Schulleitlinien des EBGs wie „Weltoffenheit“ und „Toleranz“ bewusst im Austausch mit Jugendlichen aus anderen Ländern selber erleben und anwenden. „Das war das schönste Erlebnis“ fasste eine Schülerin am Ende der Fahrt zusammen.

Neue Freundschaften entstanden und werden fortgeführt; besonders wertvoll in Zeiten, in denen Europa immer weiter auseinanderdriftet. Daher freuen wir uns ganz besonders, diesen Austausch so erfolgreich über viele Jahre in gegenseitiger kooperativer Freundschaft begehen zu können und auch in Zukunft immer neue Generationen von Jugendlichen zueinander zu bringen.

Das Foto zeigt die Gruppe am Wawel-Drachen in Krakau.